

mit dem oben wohl zwischen 44 i. 15 (42.)
dehnt werden, da Frau H. schon
weder in Berlin ist

Kehr an (Holtzmann)

ohne Datum, wohl 1925 wegen IP VII 2 und Erwähnung der Tochter

Bln Dahlem Archivstr 11

Sonntag abend

Lieber Herr Doctor,

Während im Wintergarten Ihre Gattin mit Ihrem sehr muntern und immer hübscher werdenden Töchterchen ist, erledige ich den Berg von Korrekturen und anderen Sachen, mit einer durch keine Assistentenhilfe gehemmten Fixigkeit. Die Korrekturen für den Rest des Mspts von VII 2 sind schon da, auch die (?) zum Index für V-VII ist schon gesetzt; Praefatio und weitere Indices sind in der Druckerei. Der Aufsatz über Victor IV liegt ebenfalls in Korrektur vor mir. Da fehlt mir nun doch allerlei.

Wegen Istrien. Wie stehts mit den hier nicht vorhandenen Bänden der Atti e Memorie della Soc. Istriana und des Archeogr. Triestino? Sie wollten sie ja gleich durchsehen. Sie sind sicher in der Bibl. Corsiniana, dessen Bibliothekar ich Sie schon neulich empfohlen hatte. Aber ich habe nun keine Zeit zu verlieren.+ Das Buch von Attilio Tamaro Storia di Trieste I.II (Roma 1924) ist für das Inst zu bestellen und zu kaufen+ (+ am unteren Rand nachgetragen, am Rand des Absatzes: eilt)

Wegen Victor IV bitte ich Sie noch einzusehen das Buch von Coppi Memorie (?) Colonnese, ob der etwas über den Zusammenhang mit den Monticelli hat. Wahrscheinlich hat er aber die dem Cencius entnommene Zessionsurkunde Odo s v Columpna v 1151 dec 10, die Gottifredus Monticelli (?) unterschrieben hat. Mir fehlt aber vor / allem der Nachweis resp. die Quellenstelle für den Lehnseid des Grafen Oddo de Monticelli, von 1198 für Innoz. III, den ^{Casaroli} Ceraroli nach Bianchi-Giovini Storia dei papi IX p. 11 zitiert. Das Buch ist hier nicht. Mir liegt lediglich daran, die Quellenstelle (Reg^m. Innoc. III ?) zu wissen, und sie zu zitieren. (von Lehnseid bis zitieren am Rand: eilt)

Sehen Sie doch auf der Vaticana zu, ob sich der von Fl. Martinelli benutzte cod. Palat. 5516 (alte Signatur) (am Rande mit Bleistift: Pal 851) noch findet, in der die Legende der hl. SS. Cyprian und Nicolaus in Via lata ist, von der Martinelli die Übersetzung gibt. Dort soll stehen, daß die drei Schwe-